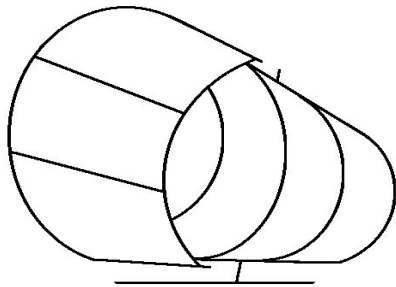


Deutsch - Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.



Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder
Ausgabe Nr. 2/ 2012

15. Oktober 2012



Wir begrüßen neu im Club:

Anja Silje

***Der Vorstand wünscht dem neuen Mitglied stets eine
Handbreit Wasser unter dem Kiel!***



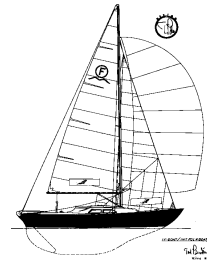
Liebe Clubmitglieder,

ein goldener Herbst steht uns hoffentlich bevor und was liegt näher, als einen kurzen Rückblick auf das vergangene Sommerwetter zu werfen? Subjektiv betrachtet hatten wir einen mäßigen Sommer mit viel Niederschlag und etwas niedrigen Temperaturen. Dank des guten Augustmonats hatten wir objektiv betrachtet jedoch einen durchschnittlichen Sommer, der sogar mit $0,1^{\circ}\text{C}$ über dem Durchschnitt lag.

Doch unabhängig vom Wetter haben wieder unsere Ehrenämter durch Ihr Engagement und Ihren Einsatz den Segelbetrieb an den Wochenenden angeboten und für die Kinder und Jugendlichen ein qualifiziertes Training durchgeführt. Dafür möchte ich allen Mitwirkenden herzlich danken und fände es toll, wenn dieser Service in Zukunft noch stärker genutzt würde.

In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass wir nicht nur unserer Jugend entsprechendes Bootsmaterial zur Verfügung stellen, sondern auch den Erwachsenen eine kleine Auswahl an Jollen anbieten. Wie auf der letzten Jahreshauptversammlung besprochen, soll für die nächste Saison sogar eine weitere Jolle vom Typ Laser Bahia angeschafft werden.

Interessierte, die gern ein kleines Kajütboot vom Typ IF (ca. 7,8m x 2,2m) segeln, aber nicht anschaffen möchten, können sich beim Vorstand melden. Unser Clubmitglied Helmut Witten würde nämlich sein Boot unentgeltlich zur Verfügung stellen. Da das IF- Boot einige Zeit an Land stand, sind gewisse Renovierungsarbeiten zu erledigen. Fragen zum Arbeitsaufwand, Umfang und Details der Bootsnutzung bitte an mich richten (vorsitz@dfsc.de).



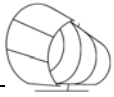
Behaltet bitte die Terminankündigungen auf der DFSC-Homepage (www.dfsc.de) im Auge, da wieder im Februar 2013 unser Wintertreffen stattfindet.

Abschließend möchte ich alle Clubmitglieder zu unserem traditionellen Adventskaffee auf der PASSAT, Raum Messe am 02. Dezember 2012 um 14:00 Uhr einladen. Hier habt ihr wieder die Gelegenheit, eure besten Kuchen zu präsentieren.

Ich wünsche euch einen goldenen Herbst,
bis zum Adventskaffee auf der guten, alten Passat!

Michael Gleißner
1. Vorsitzender

Redaktionsschluss der Ausgabe 1/ 2013 ist der 15. Februar 2013!



Eichholzer Opti 2012



Jan Büttemeyer hat Platz 3 von 39 Booten belegt.
Luisa Bahlert hat Platz 8 von 13 Teilnehmern belegt.

Herzlichen Glückwunsch!





Protokoll der Jahreshauptversammlung am 5.05.2012, (10.15 - 12.05 Uhr)

19 Teilnehmer gemäß Anwesenheitsliste

Nr. **Besprechungsthemen**

1. Begrüßung

Michael Gleißner begrüßt die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen JHV auf dem Segelplatz.

2. Genehmigung des Protokolls

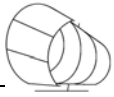
Das Protokoll der letzten JHV vom 7. Mai 2011 wurde im Club Kurier 2/2011 veröffentlicht und wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte

Michael Gleißner bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und berichtet vom Schnuppersegeln des Jahres 2011. Der Verein zeichnet sich besonders durch seine Jugendarbeit aus. Dies lässt sich u.a. durch die Mitgliederzahlenentwicklung belegen. Neben der Anschaffung eines regattafähigen 49ers soll auch für die Erwachsenen Mitglieder ein Boot als Ersatz für den abgängigen Piraten angeschafft werden. Eine Mitgliederbefragung hat ein deutliches Votum für eine slipbare Jolle ergeben. Der Verein ist besonders in Travemünde gut aufgestellt, durch erweiterte Kooperationen soll unsere Arbeit auch in Lübeck bekannter werden.

Niklas Reisenauer (Segelwart) berichtet vom aktuellen Stand des 49er-Projekt. Es gab Teilnahmen an europäischen Regatten und Trainingslagern. Zur Zeit nimmt das Team am Worldcup in Zadir/ Kroatien statt. Ein Arbeitsfeld ist das Suchen von Sponsoren, um das Team auch finanziell unterstützen zu können. Die Optigruppe (aktuell 9 Kinder) hat auch im Winter gearbeitet. So gab es u.a. ein Kentertraining am 15.04.2012 im Schwimmbad Kücknitz. Ein Teil der Gruppe wird in diesem Sommer die 420er besetzen. Die Teilnahme an Optianfängerregatten im nahen Umfeld sind geplant. Ein Schnuppersegeln wird aus Personalmangel dieses Jahr nicht angeboten. Die Harzfahrt war ein voller Erfolg und wird auch 2013 stattfinden.

Karsten Gehlken (Arbeitsdienstleiter) berichtet von den letzten Aktionen auf dem Gelände. Bedingt durch den Aufwand (Fähre, Material...) und die schwache Beteiligung an den offiziellen Arbeitsdienstterminen sind die anfallenden Arbeiten



manchmal schwer zu bewältigen. Viele Arbeiten müssen deshalb im laufenden Betrieb während der Saison erledigt werden. Er bittet die Mitglieder, sich rechtzeitig zu den Arbeitsdiensten anzumelden, um hier Planungssicherheit zu erlangen. Die nächsten Projekte sind die Uferbefestigung und eine Wellenberuhigung an der Stirnseite des Steges. Günther Runge erklärt sich bereit mit der LPA in Kontakt zu treten.

Heike Schacht (Platzwartin) bedankt sich besonders bei Peter Jessen für seine fortlaufende Unterstützung bei der Platzpflege. Heike möchte das "Erwachsenensegeln" forcieren und hierzu unterschiedliche Angebote organisieren. Nichtgenutzte Boote sollen veräußert werden. Mit den dadurch gewonnenen Geldmitteln wird die Anschaffung einer größeren Jolle unterstützt werden

Marcus Reisenauer (Beisitzer) erläutert die Thematik " Anschaffung einer Jolle" Es ist angedacht über Himmelfahrt einen Laser Bahia zum Probesegelein zu leihen. Ein Stiftungsantrag zur Anschaffung einer entsprechenden Jolle wird gestellt.

4. Haushalt

In Vertretung für Nicole Reisenauer (Kassenwartin) wird der schriftlich vorliegende Haushaltsbericht verteilt und erläutert (s. Anlage). Die Kasse wurde von Katrin Jessen und Wilfried Hillebrand am 13.und 18.04.2012 geprüft. Der Kassenprüfbericht liegt vor, es gab keine Beanstandungen. Niklas erläutert auf Nachfrage den Posten "Harzfahrt". Die Teilnehmeranzahl ist frühzeitig zu buchen und durch die unsichere Anmeldelage nicht exakt vorhersagbar. Es wird diskutiert, verbindliche Buchungen einzuführen. Die Kassenwartin wird auf Antrag von Wilfried Hillebrand einstimmig entlastet. Der Haushaltsplan 2012 wird auf Antrag von Michael Gleißner einstimmig genehmigt.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird auf Antrag von Thomas Nohr bei 6 Enthaltungen einstimmig entlastet.

6. Wahlen

2. Vorsitzender: Vorschlag Thomas Panten; einstimmig bei einer Enthaltung
Kassenwartin: Vorschlag Nicole-Anette Reisenauer; einstimmig

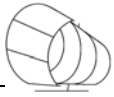
Schriftführerin: Vorschlag Maren Melanie Meeden; einstimmig bei einer Enthaltung

Beisitzer Jugend: Vorschlag Marcus Reisenauer; einstimmig bei einer Enthaltung

Beisitzer Arbeitsdienst: Vorschlag Karsten Gehlken; einstimmig

Kassenprüferin: Vorschlag Bruno Hatz; einstimmig

Alle Funktionsträger nehmen die Wahl an.



7. Anträge

Marcus Reisenauer stellt den Antrag, die Beantragung von Vereins-Liegeplätzen im Passathafen ab dem Jahr 2013 bis auf weiteres ruhen zu lassen. Der Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Weitere Anträge wurden nicht eingereicht.

8. Verschiedenes

Wolfgang Patalas möchte wissen, was es mit der "rotten Westseite" des Clubhauses auf sich hat. Karsten Gehlken erläutert, dass es sich lediglich um das Opferbrett handelt. Günther Runge schlägt vor, den Flaggenmast zu streichen (Farbe weiß). Der Vorschlag wird befürwortet. Marcus Reisenauer weist auf die Clubuhren hin. Bestellungen bitte direkt an ihn.

Michael weist auf den Pflingstörn hin und beendet die Jahreshauptversammlung.

aufgestellt Thomas P.

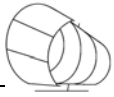


!!!!Termine !!!!

20.10.12	10.00 Uhr	Arbeitsdienst ¹
27.10.12	10.00 Uhr	Arbeitsdienst ²
02.11.12	19.30 Uhr	Vorstandssitzung
30.11.12	19.30 Uhr	Vorstandssitzung
02.12.12	14.00 Uhr	Adventskaffee auf der Passat
18./20.01.13		Harzfahrt (Anmeldeformular im Heft)

1 Bitte zur besseren Arbeitsverteilung bitte bei Karsten anmelden!

2 Bitte zur besseren Arbeitsverteilung bitte bei Karsten anmelden!



49er WM in Kroatien/Zadar

ein Bericht von Finn und Kevin

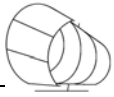
Nachdem unsere Boote Mitte April aus Palma wieder in Kiel/Schilksee angekommen waren, hatten wir nur knapp zwei Wochen um hier zu trainieren. Dann ging es auch schon wieder weiter zur Weltmeisterschaft nach Zadar. Die Entscheidung dorthin zu fahren fiel von unserer Seite sehr kurzfristig, um genauer zu sein zwei Wochen vorher. Unser Boot konnte wieder, zusammen mit einem Motorboot und einem weiteren 49er, auf den Trailer des DSV. Im Auto war auch noch Platz für uns zwei, zusammen mit einem 49er auf dem Dach, einem weiteren Team und dem Bundestrainer Thomas Rein.



Wir fuhren am 29.06. los und brauchten für die Strecke 20 Stunden. Zwei Wochen waren wir in Kroatien. Eine Woche Vortraining und eine Woche WM. Wir hatten die ganze Zeit Temperaturen um die 25 bis 30 Grad und immer blauen Himmel. Die erste Woche konnten wir bei unserem Coach mit wohnen und für die zweite Woche hatten Finn und ich ein Apartment in der Nähe vom Hafen gefunden.

Wir waren in der ersten Woche jeden Tag mindestens 4 Stunden segeln um uns dem Revier anzupassen. Insgesamt waren wir 8 deutsche Teams, 3 aus Bayern und 5 vom Trainingsstandort Kiel/Schilksee. Es waren auch bereits schon sehr viele ausländische Teams vor Ort am trainieren, sodass man am Nachmittag immer gute Trainingsrennen veranstalten konnte.





Am 05.05. war dann die Eröffnungsfeier der WM. Insgesamt waren 74 Teams aus knapp 30 Nationen am Start.



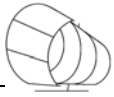
Gleich am nächsten Tag war dann um 11 Uhr der erste Start. Man segelte in 4 Gruppen. Leider mussten wir sehr schnell feststellen, dass uns noch einiges an den Grundlagen (z.B. der entscheidende Speed) fehlt, um mit den Teams mithalten zu können. Unsere Platzierungen waren daher immer im hinteren Drittel zu finden. Uns war aber von Anfang an bewusst, dass wir es mit der Weltspitze zu tun haben werden, schließlich ist 49er segeln „Olympisches Segeln“! Nach den ersten drei Wettfahrttagen war die Qualifikationsserie für die Gold, Silber und Bronze Gruppe vorbei. Wir schafften es leider nur in die Bronzegruppe.

Dennoch haben wir wieder viel während der zwei Wochen gelernt und freuen uns jetzt schon wieder auf das Training in Kiel/ Schilksee.

Viele Grüße euer 49er Team

Finn und Kevin





Opti- Kentertraining im April 2012

Im April war es teilweise noch sehr kalt für Segelexperimente auf der Pötenitzer Wiek. Also verlegten wir kurzerhand unsere Aktivitäten nach drinnen. Nämlich ins Schwimmbad Kücknitz. Netterweise hat man uns aus der Lübecker Verwaltung das ganze Bad für die Veranstaltung reserviert. Das war auch nötig, da wir mit 25 Leuten und einer Jolle (Optimist) das ganze Bad belegten.



Wie reagiert ein Boot, wenn es umgekippt ist?
Wie richtet man es wieder auf?
Wie schwer ist es, im Wasser wieder ins Boot einzusteigen?
Wie viel Wasser muss man anschließend pützen?
Trägt mich die Schwimmweste?
Wo muss ich ziehen und wo muss ich mich beim Aufrichten des Bootes abstützen ?
Kann man unter einem umgekippten Rumpf atmen?
Viele, viele Fragen, die sich dort schnell klären ließen.

Es hat allen mordsmäßig Spaß gebracht.
Ich danke den fleißigen Helfern aus dem Verein für Boottransport und dem Mitwirken im Schwimmbad.

Niklas

Heike sucht noch engagierte Erwachsene, die Lust haben, über den Winter die vereinseigenen Jollen segelfertig zu machen, um in der nächsten Saison gemeinsam zu segeln. Wer Interesse hat hat, möge sich direkt mit Heike in Verbindung setzen.

E-Mail: platzwart@dfsc.de



49er Bericht über die Europameisterschaft am Gardasee von Kevin und Finn

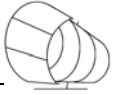
Die Europameisterschaft und die inoffizielle Jugend Weltmeisterschaft fanden in diesem Jahr direkt aufeinander folgend in Riva am Gardasee statt.

Das Revier ist bekannt für seine beiden typischen Windmodelle. Der Nordwind, auch Vento genannt setzt in der Nacht ein und weht in der Regel mit bis zu 5 Windstärken. Gegen 12 Uhr mittags wird er dann von dem thermischen Südwind Ora abgelöst. Dieser entsteht, wenn sich das Gebiet nördlich des Sees erwärmt und Luftmassen aufsteigen. Die dann nachströmende kalte Luft aus der Po-Ebene führt zu einem sehr konstanten Wind um die 4-5 Windstärken.

Wir stellten uns folglich schon lange vor den beiden Wettkämpfen auf stärkere Winde ein und so hieß es für uns an Gewicht zuzunehmen. Nach anstrengenden Stunden im Krafraum und ein paar Kilos mehr auf der Waage fühlten wir uns physisch fit und konzentrierten uns verstärkt auf Fahrtechnik und Manövertraining. Neben den Starts sind das die beiden Schlüsselqualifikationen, die man am Gardasee unbedingt benötigt. Die Frage nach der richtigen Strategie ist etwas unspektakulärer, da die Steilwände am Rand des Sees zu deutlich besseren Windbedingungen führen und so natürlich jedes Team versucht so schnell wie möglich dort hin zu gelangen.



Nach einer von viel „Bruch“ geplagten Vorbereitungszeit fuhren wir Anfang September zuversichtlich Richtung Italien. Dort angekommen erwarteten uns fantastische Gardasee-Bedingungen und wir freuten uns ungemein darauf, so zeitig wie möglich auf's Wasser zu kommen. An der Jugend Weltmeisterschaft nahmen insgesamt 30 Teams unter 23 Jahren teil. Wir starteten in den Wettkampf mit dem Ziel unsere persönliche Bestleistung abzurufen und das ein oder andere noch mal auszuprobieren. Denn zur Europameisterschaft wollten wir unsere optimale Taktik gefunden haben, wie wir ohne großes Risiko am schnellsten zur Steilwand kommen. Leider mussten wir erfahren, dass unsere Bootsgeschwindigkeit auf der Kreuz nicht ausreichend ist und wir es somit deutlich schwieriger haben, als gedacht. Der Nachteil am Gardasee ist, dass man auch durch eine



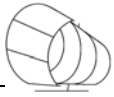
gute Taktik den fehlenden Speed nicht ausgleichen kann. Mit neuen Trimmeinstellungen und einem immer besser werdenden Bootsgefühl versuchten wir gegen anzusteuern. Nach mehreren Angleichschlägen erkannten wir, dass der Speed mit einem etwas stumpferen Kreuzwinkel zwar schon sehr gut ist, wir in der Höhe aber nicht mithalten können. Besonders in der Nachstartphase wird einem das zum Verhängnis. Folglich mussten wir schon nach kürzester Zeit in den Abwinden der anderen segeln, was nochmals verstärkt auf die „Bremse“ drückt. Erfreulich war aber, dass wir mit vielen Einzelsituationen sowohl technisch als auch strategisch sehr zufrieden waren und häufig den richtigen „Riecher“ hatten.



Für die EM hatten sich noch mal deutlich stärkere Teams angekündigt und wir wussten, dass sich unser Geschwindigkeitsproblem nicht einfach in Luft auflösen wird. So versuchten wir das Beste aus der Situation zu machen und waren froh über jeden Start bei dem wir etwas freier von Abwinden segeln konnten. Letztendlich waren die Jugend WM und die EM von den Bedingungen sehr ähnlich und wir schlossen den Wettkampf auf dem 58. Platz ab.

Trotz des Ergebnisses haben uns die zwei Wochen am Gardasee eine Menge Spaß bereitet, da die Kulisse mit den Bergen im Hintergrund einfach fantastisch ist und wir viele internationale Teams näher kennenlernen konnten.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an den DFSC für die grandiose Unterstützung!



Segelführerschein-Ausbildung 2012/ 2013

Der Kresseglervverband bietet im Winterhalbjahr 2012 / 2013 Kurse zum Erwerb von Segelführerscheinen für Mitglieder der dem DSV und SVSH angeschlossenen Vereine an. Die Vereinsmitgliedschaft ist nachzuweisen.

Der Unterricht erfolgt zum Erwerb der amtlichen Scheine:
Kurs 1: Sportboorführerschein Binnen (SBF-Binnen)

Unter Segel für Teilnehmer ab 14 Jahre
Mit Maschinenantrieb und unter Segel für Teilnehmer ab 16 Jahre

Kurs 2: Sportbootführerschein See (SBF-See) und Sportküstenschifferschein (SKS)

Mindestalter 16 Jahre

Anmeldungen zur Teilnahme sowie weitere Informationen bei Kursbeginn

Datum: 23. Oktober 2012

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Baltic Schule Lübeck, Karavellenstr. 2 - 4, 23558 Lübeck

Die Kurse finden jeweils dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr, ausgenommen während der Schulferien, statt.

Kurs 1 bis ca. Februar 2013

Kurs 2 bis ca. Mai 2013

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag erhoben.





Der DFSC im SCHNEE 2013

!!!! Meldeschluss: 30.11.2012 !!!!!

Vom 18.01.2013 bis zum 20.01.2013 haben wir 30 Personen in der Jugendherberge Torfhaus reserviert. Bitte vormerken und schnellstmöglich anmelden!

Wer zuerst kommt sichert sich die Teilnahme. Sollte aber die Meldezahl von **30 Personen** bis zum **30.11.2012** nicht erreicht werden, müssen wir die Buchung leider stornieren. Also ran an die Segler, Eltern, Freunde und Verwandte. Meldet Euch bitte umgehend an. Dies kann auch formlos per Mail erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich und auch bei Nichtteilnahme aus Krankheitsgründen muss leider für die angemeldeten Personen gezahlt werden.

Wo: Jugendherberge Torfhaus.

Was: Rodeln, Langlauf, Alpin, Snowboard, Ski- Anfänger, Skat- und Klavierspielen etc.

Preise: 40€ 6-16 Jahren
55€ für alle ab 16 Jahren aufwärts
25€ 2-6 Jahre
0€ Kinder unter 2Jahre
Für Nichtmitglieder je 15€ Zuschlag

Die Preise enthalten folgende Leistungen: 1x Abendessen warm am Freitag, 3x Mahlzeiten am Samstag, 1x Frühstück am Sonntag und Bettzeug, Kurtaxe.
Skiverleih ca.17 €/Tag extra.

Anreise: Jugendherberge Torfhaus, Torfhaus Nr. 3, 38667 Torfhaus,
wie immer Freitag nachmittags mit eigenen Autos / Fahrgemeinschaften
Rückreise Sonntag Nachmittag

Treffen vor Ort 17:00 Uhr zur Zimmerverteilung, 18:00 zum Abendessen.

Bei Vereinsmitgliedern wird abgebucht, Gäste überweisen bitte auf das DFSC Konto 9908005 bei der Spk zu Lübeck 23050101.

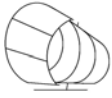
Kennwort: DFSC Harz 2013

Der Vorstand

Anmeldung an Niklas Reisenauer, Böckenrad 54, 23569 Lübeck, segelwart@dfsc.de
Ich melde folgende Teilnehmer zum Langlaufwochenende im Harz (18.01.2013 bis 20.01.2013)

	Name	Anschrift (nur wenn Gast)	Essen vegetarisch ja/nein	Telefon Nr.	K = (Kind bis 16) E = (Erwachsener)
1					
2					
3					
4					

Unterschrift: _____



An den DFSC
 Thomas Panten
 An der Bäk 86
 23570 Lübeck

 Name

 Straße

 PLZ Wohnort

Antrag auf einen Standerschein

Name des Bootes:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: _____

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Wird vom DFSC ausgefüllt !

Standerscheinnummer: _____

ausgefüllt am: _____

durch: _____

 Unterschrift



Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.
Lübeck-Travemünde

Vorsitzender: Dr. Michael Gleißner
Nordmeerstraße 53g
23570 Lübeck

Konto-Nummer: DFSC „Passat“ e.V.
BLZ: 230 501 01
Kto.Nr: 9-908005
Sparkasse zu Lübeck

Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....*
die Wintersaison 20.....**

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner:

Adresse:

Name des Schiffes:

Standerscheinnummer des DFSC:

Länge: Breite: Tiefgang:

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit
branchenüblicher Deckungssumme vor. Eine Kopie der Versicherungspolice
ist dem Antrag beigelegt.

Unterschrift:

* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.4. im voraus beantragen.

** Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.11. im voraus beantragen.